



Budget 2005

Zusammenfassung

Die Fiko teilt die Meinung des Stadtrates, dass mit dem Voranschlag 2005 keine Veränderung der finanziellen Situation der Stadt Liestal erwartet werden kann und das ausgeglichene Budget nur dank dem ungebundenen Finanzausgleich und den zusätzlich erwarteten Vergütungen des Kantons für die Sekundarschulanlagen erreicht werden wird. Die Fiko begrüsst die offene Kommunikationspolitik des Stadtrates zum Budget 2005 und ist der Ansicht, dass die im Bericht des Stadtrates zum Budget 2005 gemachten Aussagen zutreffen. Mit Ernüchterung nimmt die Fiko zur Kenntnis, dass der bereits mehrmals formulierten Forderung, zusätzliche Einnahmen ausschliesslich zum Schuldenabbau zu verwenden, auch im Voranschlag 2005 nicht nachgekommen wird.

Das Budget 2005 bewegt sich auf einem hohen Ausgabenniveau, welches sich unsere Stadt ohne zusätzliche Vergütungen - im Voranschlag 2005 mit rund 1.1 Mio. veranschlagt - nicht leisten kann. Die Fiko ist der Überzeugung, dass es die prioritäre Aufgabe des Stadtrates ist, das Ungleichgewicht zwischen ordentlichen Einnahmen und Ausgaben unseres Finanzhaushaltes zu korrigieren. Deshalb erwartet sie im Finanzplan 2005 – 2009 ein Konzept, wie sichergestellt werden kann, dass nach dem Jahr 2005 sämtliche zusätzlichen Vergütungen zur Schuldentilgung verwendet werden können.

Damit der Handlungsspielraum für den im Januar folgenden Finanzplan nicht mit dem Voranschlag 2005 eingeschränkt wird, ist eine Mehrheit der Fiko der Ansicht, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine neuen Stellen geschaffen werden sollen.

Hinweis: Zusätzliche Budgetanträge müssen bis am Freitag, 10. Dezember 2004 um 16.00 Uhr schriftlich oder per Mail an Frau Beate Kogon (beate.kogon@liestal.bl.ch) eingereicht werden.

Antrag der Fiko

Die Fiko empfiehlt dem ER auf die Vorlage 2004/18 Budget 2005 einzutreten.
(JA: 6; NEIN: 1; ENTHALTUNGEN: 1)

Anträge des Stadtrates

1. Der Voranschlag für das Jahr 2005 wird unter Berücksichtigung folgender Zusatzanträge genehmigt:

Antrag Fiko: (JA: 5; NEIN: 1; ENTHALTUNGEN: 2)

2. **Antrag Fiko: Plafonierung Personalbestand**

Die Fiko beantragt, einen maximalen Personalbestand von 82 Vollpensen (Festangestellte und Aushilfen) nach Verwaltungseinheiten ohne Einbezug der Lehrlinge (10) und der Betreuer WAL (2.20).

(JA: 4; NEIN: 3; ENTHALTUNG: 1)

3. Die Gemeindesteuersätze werden wie folgt festgesetzt:

- Natürliche Personen	67%	der Staatssteuer (unverändert)
- Juristische Personen	5 %	Ertragssteuer (unverändert)
	5.5‰	Kapitalsteuer (unverändert)
- Feuerwehrpflichtersatz	0,4%	des ersatzpflichtigen Einkommens (unverändert)

(JA: Einstimmig)

4. Der Teuerungsausgleich für die Besoldung des Verwaltungspersonals wird analog des Landratsbeschlusses für das Staatspersonal beschlossen (Annahme im Voranschlag 2005: 0,5%).

Antrag Fiko: (JA: 6; NEIN: 1; ENTHALTUNGEN 0)

5. **Antrag Fiko: 140.506.05 Lego2: Hubretter/Stützpunktfahrzeug
140.661.01 abzüglich Anteil BGV von 60%**

Die Fiko beantragt, diesen Budgetposten in einer separaten Vorlage dem Einwohnerrat vorzulegen.

(JA: Einstimmig)

6. **Antrag Fiko: 620.506.05 Fahrzeuge: Ersatz Zücko (mit Presscontainer)**
Die Fiko beantragt, diesen Budgetposten in einer separaten Vorlage dem Einwohnerrat vorzulegen.

(JA: 7; NEIN: 0; ENTHALTUNGEN: 1)

7. **Antrag Fiko: 210.300.01 Fixum des Schulratspräsidiums**
Die Fiko beantragt, dass die Entschädigung für das Schulratspräsidium analog zu den anderen Kommissionspräsidien erfolgt. Doppeltes Sitzungsgeld für offizielle Sitzungen und Streichung der fixen Entschädigung.

(JA: Einstimmig)

9. **Antrag Fiko: 113.311.01 Mobilien Stadtpolizei**
Die Fiko beantragt die Streichung der Budgetposition Mobilien Stadtpolizei, welche folgende Einzelposten beinhaltet:
- Ersatz PW: CHF 15'000
- Radarboxen: CHF 18'000
- Kleinmaterial CHF 3'000

(JA: 6; NEIN: 0; Enthaltungen: 2)

Liestal, 2. Dezember 2004

Für die Finanzkommission:
Andreas Zbinden

Grundsätzliche Budgetdiskussion 2005

Der Voranschlag 2005 weist einen geringen Überschuss von rund CHF 8'000 aus. Die Fiko hält fest, dass die Budgeterwartungen mit dem vorliegenden Voranschlag nicht erfüllt werden, da erneut ein allfälliger Finanzausgleich des Kantons und Sonderzahlungen für die Sekundarschulanlagen für ein ausgeglichenes Budget sorgen. Diese beiden Sonderzahlungen werden mit rund 1.1 Mio. veranschlagt. Es wird festgehalten, dass die Motion Fluri aus dem Jahr 2002 auch im Jahr 2005 aufgrund des vorliegenden Budgets nicht eingehalten werden kann.

Es wurde ferner darüber diskutiert, weshalb der Stadtrat mit einem Voranschlag in die Fiko respektive in den Einwohnerrat kommt, bei dem er in seinem eigenen Bericht feststellt, dass die früher definierten Zielsetzungen nicht erreicht werden können und sich die laufende Rechnung auf einem hohen Ausgabenniveau befindet. Es wird aber auch festgehalten, dass der Stadtrat in seiner neuen Zusammensetzung nicht die Zeit hatte, wegweisende Schritte einzuleiten umso mehr es im Departement Finanzen einen Wechsel gab. Deshalb hofft die Fiko die dringend notwendigen Lösungsansätze und Strategien im Finanzplan 2005 – 2009 zu finden. Der Finanzplan wurde per Ende Januar 2005 in Aussicht gestellt.

Die Fiko begrüsst die Auslegeordnung des Stadtrates und die offene Kommunikationspolitik. Die Fiko ist der Meinung, dass sehr offen und kompetent über den vorliegenden Voranschlag informiert wurde.

Personelles

Zu angeregten Diskussionen führte auch der Stellenplan welcher dem Budget 2005 zu Grunde liegt. Die Fiko ist sich mehrheitlich einig, dass die Personalkosten den grössten beeinflussbaren Kostenblock unserer Stadt ausmachen. Zudem haben die Personalkosten eine langfristige Wirkung und können kurzfristig nicht abgebaut werden.

Unter dem Gesichtspunkt, dass unsere lokalen Einnahmen nicht ausreichen, die lokalen Kosten zu decken (die Gesamtkosten unserer Stadt müssten dafür, um jährlich rund 0.6 Mio. – 1.0 Mio. gesenkt werden), werden die Stellenerhöhungen im Hochbau (80 – 100%) und in den zentralen Diensten (20%) kontrovers diskutiert. Die Mehrheit der Fiko ist sich am Schluss einig, dass sie die Notwendigkeit der beiden Stellenerhöhungen nicht abschliessend beurteilen kann. Zudem sollte die Exekutive auch eigenständig entscheiden können, in welchem Bereich die Personalressourcen benötigt werden.

Aufgrund dieser Überlegungen kommt die Fiko zum Schluss, dass nicht die einzelnen Stellen beurteilt werden sollen, sondern der Personalbestand unserer Stadt als Ganzes. Deshalb ist die Mehrheit der Fiko der Meinung, dass der Personalbestand unserer Stadt plafoniert werden soll. Ein entsprechender Zusatzantrag wurde durch die Fiko formuliert. Von diesem Zusatzantrag nicht betroffen sind die Stellen der Lehrlinge und des Wohnheims für Asylbewerber (WAL), da diese praktisch keine Kostenauswirkungen auf die direkte Rechnung haben. Die Stellen des WAL werden vom Bund finanziert und stehen nicht im Einflussbereich der Stadt.

Investitionsrechnung

In der Fiko wurde der neue Budgetierungsansatz des Stadtrates diskutiert, bei welchem sich der Stadtrat einen in der Höhe definierten Spielraum für Budgetrealisierungen einräumt. Die Fiko erachtet dieses Vorgehen aufgrund der geführten Gespräche mit dem zuständigen Bereichsleiter und Stadtrat als sinnvoll. Aus Sicht der Fiko ist es aber wichtig, dass das Nettoinvestitionsvolumen von insgesamt CHF 2.3 Mio., wie im Stadtratsbericht erwähnt, realisiert wird.

Auf der Seite 6 der Stadtratsvorlage unter der Rubrik „Gebundene Ausgaben in Investitionsrechnung“ hat sich ein Fehler eingeschlichen. Die Ausgabe „585 Asylwesen“ gehört nicht in die gebundenen Ausgaben. Der Stadtrat hat dies grundsätzlich festgestellt aber die Liste der gebundenen Ausgaben im Bericht an den ER nicht korrekt nachgeführt.

Für die Projekte „140 Feuerwehr“ und „620.506.05 Fahrzeuge: Zücco“ beantragt die Fiko eine Verschiebung in die ungebundenen Ausgaben, da sich die Fiko für diese Projekte separate Vorlagen wünscht.

Sonstige Fragen zum Budget 2005

Im Verlaufe der Budgetdiskussion wurden von der Verwaltung und dem Stadtrat rund 60 Fragen zu einzelnen Budgetpositionen und Budgetbereichen schriftlich mit mündlichen Ergänzungen beantwortet. Es würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, wenn wir auf all die gestellten Fragen eingehen möchten. Die Fiko bedankt sich bei der Verwaltung und beim Stadtrat für ihre Bemühungen.

Zusätzlich gestellte und abgelehnte Anträge in der Fiko zum Budget 2005

Antrag: Logopädie

Die Fiko beantragt die Reduktion in der Logopädie um CHF 50'000 zu streichen.
(JA: 1; NEIN: 7; ENTHALTUNGEN: 0)

Antrag : Finanzielle Absicherung der Dienstleistungen der Integrationskommission

Die Fiko beantragt, die finanzielle Absicherung der Dienstleistungen der Integrationskommission (Kontaktstelle, Deutschkurse u.ä.) bis zur finanziellen Selbständigkeit des zu gründenden Vereins im Budget einzuplanen.
(JA: 4; NEIN: 5; ENTHALTUNGEN: 0)